

Projekt

Bürohochhaus Andreasturm, Zürich-Oerlikon

Das Bürohochhaus Andreasturm besetzt am Bahnhof Oerlikon, zwischen sich auffächernden Gleisen, eine frei gewordene, dreieckige Parzelle der Bundesbahn. Der achtzig Meter hohe, fünfeckige Turm ragt 22 Geschosse in die Höhe, vier Geschosse sind unterirdisch.

Präzis gesetzte Auskragungen im zwölften Geschoss gliedern das Volumen in einen Mittel- und einen Kopfteil und lassen es von Ferne, je nach Standpunkt, mal schlank, mal flächig erscheinen. Ein ausladender Sockel verankert den Baukörper in seiner Umgebung und erschliesst ihn über drei Ebenen. Zur verkehrsberuhigten Andreasstrasse liegt der Haupteingang mit öffentlichen Nutzungen und einem neuen, kleinen Platz. Der Eingang des Ankermieters Amstein + Walthert ist direkt von dem höher liegenden Perron aus zugänglich, die Anlieferung erfolgt über die rückwärtige, tiefer gelegene Strasse.

Eine zweigeschossige, repräsentative Eingangshalle empfängt Mieter und Besucher, die von der Liftlobby die oberen Geschosse erreichen. Eine offene Treppe führt in das erste Obergeschoss zur Rezeption des Hauptmieters. Dessen öffentlichen Räume sind um den zentralen Kern angeordnet: ein «Piano nobile» mit Sitzungszimmern, Galerie und dem Mitarbeiterrestaurant im auskragenden Teil des Sockels.

Das Hochhaus ist als Skelettbau in Stahlbeton errichtet, mit einer zweischaligen Elementfassade. Flachdecken überspannen bis zu 9.30 Meter zwischen Kern und den, an der Fassade liegenden, vorgefertigten Betonstützen. Die stützenfreien Räume bieten flexibel unterteilbare Flächen und natürlich belichtete Arbeitsplätze. Die zweischalige Fassade besteht aus einer inneren Schicht, deren schmale Fensterflügel sich individuell öffnen lassen, und einer äusseren Festverglasung mit horizontalen Brüstungsbändern. In diese sind kupfer- und goldfarbene Gewebeeinlagen einlaminiert, deren Farbtöne jeweils wechselnd den abgewinkelten Fassadenflächen zugeordnet sind. Je nach Wetter und Licht changiert die Fassadenhülle: mal erscheint der Turm reflektierend flächig, mal wird die innere, filigrane vertikale Struktur sichtbar

Credits

Projekt:	Bürohochhaus Andreasturm, Zürich-Oerlikon
Adresse:	Andreasstrasse 5, 8050 Zürich
Nutzung:	26 geschossiges Bürogebäude (4 unterirdisch, 22 oberirdisch), 1'200 Arbeitsplätze, Konferenzbereich, Restaurants, Ladenlokal, Tiefgarage
Studienauftrag:	2-stufig, März 2013, 1. Preis
Planung/ Ausführung:	2013 – 2018
Baubeginn:	2016
Bauherrschaft:	SBB AG, Zürich
Bauherrenvertretung:	Ernst Basler + Partner AG, Zürich
Totalunternehmung:	Implenia (ab TU-Submission)
Generalplanung:	GGG Gigon Guyer Ghisleni Generalplaner Andreasturm AG (bis TU-Submission)
Architektur:	Annette Gigon / Mike Guyer Architekten, Zürich Mitarbeit: Wettbewerb: Stefan Thommen, Mathias Rösner, Rodrigo Jorge, Thomas Möckel, Leyla Ilman Planung/ Ausführung: Stefan Thommen (Teamleitung), Matthias Clivio (Projektleitung Grundausbau), Luisa Wittgen (Projektleitung Mieterausbau), Christoph Lay, Nicolas Hunkeler, Christian Gammeter
Baumanagement/ Kosten/ Terminplanung:	Ghisleni Planen und Bauen GmbH, Zürich (bis TU-Submission)
Geschossfläche (SIA 416):	35'517 m2
Landschaftsarchitektur:	Studio Vulkan, Zürich
Statik:	Walt Galmarini AG, Zürich
Elektrotechnik/ Haustechnik/ MSR/ Heizung/ Kälte/ Lüftung/ Sanitär/ Sprinkler/ Tüengineering/ Sicherheit Koordination:	Amstein + Walthert AG, Zürich

Bauphysik/ Akustik:	BAKUS Bauphysik & Akustik GmbH
Brandschutz:	Makiol + Wiederkehr, Beinwil a. See
Lichtplanung:	Ernst Basler + Partner AG, Zürich
Fassade:	Reba Fassadentechnik AG, Chur
Aufzugsanlagen:	Keino Keiser, Vitznau
Geotechnik:	Dr. Heinrich Jäckli AG, Zürich
Windkanal:	Feldmann + Weynand GmbH, Aachen
Verkehr:	Enz & Partner GmbH, Zürich
Signaletik:	Integral Ruedi Baur, Zürich
Fotos:	Roman Keller

Mieterausbau Amstein + Walthert

Bauherrschaft:	Amstein + Walthert AG, Zürich
Totalunternehmung:	Implenia
Architektur:	Annette Gigon / Mike Guyer Architekten, Zürich
HLKK, Akustik:	Amstein + Walthert AG, Zürich
Lichtplanung:	Reflexion AG, Zürich
Ausstattung:	Annette Gigon / Mike Guyer Architekten, Zürich Trix Wetter, Zürich